

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Jobcenter	Nr. 200/2023
--	------------------------

Betreff:

ESF Plus-Bundesprogramm Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder ANNA 3.0

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung Berichterstattung: Susanne Beier	28.02.2024

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Trotz eines aufnahmefähigen Arbeitsmarkts sind in Deutschland weiterhin viele Familien von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Besonders bedroht sind Kinder, die bei geringqualifizierten oder langzeitarbeitslosen Eltern oder bei einem alleinerziehenden Elternteil aufwachsen. Diese Zielgruppe bildet bereits seit Jahren einen Handlungsschwerpunkt im Jobcenter Kreis Warendorf. Unterstützend hierfür wurde in dem Zeitraum September 2020 bis April 2023 das Projekt ANNA durchgeführt.

Der im Februar 2023 veröffentlichte ESF- Förderaufruf „Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ unterstützt diesen Handlungsschwerpunkt und knüpft thematisch an ANNA an. Familien/Eltern mit Kindern im SGB II oder SGB XII Bezug, Familien, die Kinderzuschlag beziehen oder Anspruch darauf haben sowie weitere Haushaltsmitglieder, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind, sollen durch ein Familiencoaching ganzheitlich beraten und begleitet werden. Flankierend und verstärkend soll die Verbesserung der strukturellen und rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit vor Ort gefördert werden. Dazu werden Austauschformate und die Vernetzung relevanter Akteure auf regionaler Ebene gefördert, um eine auf den regionalen Bedarf und den Anforderungen der Zielgruppe vor Ort abgestimmte Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Das Jobcenter Kreis Warendorf wurde nach erfolgreicher Interessenbekundung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales für die Antragstellung ausgewählt. Diese ist erfolgt und der vorzeitige Vorhabenbeginn bewilligt. Somit erfolgt eine Förderung i. H. v. ~1,1 Mio. € ESF-Mitteln für den Zeitraum September 2023 – August 2027.

Das Projekt wird in allen Kommunen des Kreises Warendorf durchgeführt. Alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen ihre Unterstützung der Zusammenarbeit im Projektverbund bekundet. Darüber hinaus konnten als Teilvorhabenpartner der Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt u. Sendenhorst e.V., der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf, der Chance e. V., der Arbeiter Samariter Bund e. V. sowie die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH als Brücke zur regionalen Wirtschaft gewonnen werden. Durch diesen Projektverbund soll die Lebenssituation und gesellschaftliche Teilhabe von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind, durch Ausbau von Kooperationen und einer systemischen Beratung der Familien verbessert werden. Gleichstellung, Antidiskriminierung und Nachhaltigkeit werden als bereichsübergreifende Grundsätze berücksichtigt. Hierbei liegt natürlich auch auf der Förderung von Frauen ein besonderes Gewicht.

Im Rahmen des Familiencoachings werden 2,0 VZÄ durchgängig für 40 Familien tätig. Diese erheben die individuellen Bedarfe und Ressourcen jedes einzelnen Familienmitgliedes und entwickeln gemeinsam kleinschrittige Ziele, die dann (inkl. Nachbetreuung) verfolgt werden. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation der Familie durch die Aufnahme oder Ausweitung einer (bedarfsdeckenden) Beschäftigung bzw. die (Wieder-)Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung als Brücke zur Wirtschaft macht (künftige) Bedarfe der Unternehmen für die Familien transparent und zugänglich. Hierbei können Chancen auch und insbesondere für Frauen entstehen, eine nachhaltige und bedarfsdeckende Integration, evtl. über das Zwischenziel Qualifikation, zu erzielen. Für

den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf kann hierdurch ein Beitrag zur Abmilderung des Fachkräftemangels geleistet werden.

Das Jobcenter übernimmt als Vorhabenträger die Projektleitung (1,0 VZÄ) sowie die Netzwerkkoordination (0,5 VZÄ). Diese erhebt lokal vorhandene Angebote und koordiniert rechtskreisübergreifend die relevanten Akteure und ihre Aktivitäten. Ziel ist der Ausbau von vernetzten Strukturen im Sozialraum und die Verbesserung der strukturellen und rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit. Im Rahmen der Nachhaltigkeit stehen die so geschaffenen Strukturen somit nicht nur für die Teilnehmenden des Projektes, sondern allen Familien auch über das Projektende hinaus zur Verfügung.

In der Sitzung wird mündlich über das Projekt berichtet.